

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 103

9. Oktober 2012

www.heimatverein-damme.de

„Redezeit“-Vortrag von Jürgen Göttke-Krogmann: Der Esch als dörfliche Wirtschafts- und Kulturlfläche

Von Wolfgang Friemerding

**Einladung zur „Redezeit“
Mittwoch, 24.10.2012, 19.30 Uhr
Scheune Leiber**



Jürgen Göttke-Krogmann, 2012

Teilnehmern der ganztägigen Radtour des Heimatvereins im Mai ist ein Gelände in Kroge mit seinen alten Hecken- und Wallstrukturen bereits vertraut. Dort bewirtschaftet der Referent des nächsten „Redezeit“-Vortrags des Heimatvereins Damme im Nebenerwerb Grünland und Wald seines Hofes, der 1498 erstmals urkundlich erwähnt wurde und zum Siedlungskern Kroges gehörte. Jürgen Göttke-Krogmann ist also auch mit dem Thema „Bedeutung des Eschs früher und heute“ bestens vertraut. Am Mittwoch, dem 24.10.2012 wird er dazu um 19.30 Uhr in der Scheune Leiber Grundlegendes anhand von Illustrationen erläutern.

Im Vortrag will uns der Diplomingenieur für Landespflege und Mitarbeiter der Naturschutzverwaltung des Landes Niedersachsen in der Station Hude am Dümmer die landschaftsprägende Bedeutung des alten Eschs veranschaulichen, was er auch jetzt schon auf seinem Hof interessierten Besuchern anhand des „Kulturlandschaftspfades“ vorführt. Wir erfahren etwas über die geologischen Voraussetzungen, über Besiedlung und Bodennutzung unseres Raumes im Verlauf der Geschichte. In diesem Zusammenhang galten die Eschböden, die einst so genannten „Brotbäcker“, bei pfleglicher Behandlung lange als Grundlage der Bauernexistenz.

Nach den Markenteilungen des 19. Jahrhunderts stellten sich dann radikale Veränderungen ein: Die Anbauflächen konnten vermehrt, die Erträge gesteigert und die Ernährungslage stabilisiert werden. Kunstdünger und Maschineneinsatz sorgten zusätzlich dafür, dass der Esch aus dem Blick geriet und an Bedeutung verlor. Heute haben Neubaugebiete und Industrieansiedlung diese Bodenform weiter zurückgedrängt; oft zeugen nur noch Flur- und Straßennamen von der ursprünglichen Nutzung und Bedeutung. Ab dem Frühjahr 2013, wenn Göttke-Krogmann in den Ruhestand wechselt, möchte er auf seinem Hof einen außerschulischen Lernstandort für Jugendliche und interessierte Gruppen betreiben. In Zusammenarbeit mit Landvolk und Universität Vechta baut derzeit ein Verein Teile der Hofgebäude aus. Danach kann man der Bildungsaufgabe gezielt nachkommen, wobei der Hof standortgerecht genutzt und die Produktion fortgeführt wird. Weitere Ausbaustufen sind vorgesehen. Denn z. B. soll im Esch-Park unter dem Motto „Natur – Kultur – Skulptur“ die Idee der notwendigen Erhaltung einer historischen Kulturlandschaft mit der Kunst verbunden werden.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika